

Produkt: TWINFAX
Kurzbeschreibung: *Einstellungen beim zentralen Rendering*

*Diese Anleitung hilft Ihnen, das nachfolgend geschilderte Problem zu beheben. Dazu sollten Sie über gute bis sehr gute Kenntnisse im Betriebssystem Windows verfügen. Im Zweifelsfall empfehlen wir, einen Spezialisten hinzuzuziehen. **Die com2 Communications & Security GmbH gibt keine Funktionsgarantie und übernimmt keine Haftung für Schäden oder Verlust an Hard- oder Software und/oder Datenbeständen, die durch Anwendung dieser Anleitung entstehen könnten.***

Einführung

Als **zentrales Rendering** wird die Konvertierung und Aufbereitung von Dokumenten für den Faxversand auf einem zentralen Server bezeichnet.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Installationen werden Faxe dabei nicht am Arbeitsplatz (über den Druckertreiber), sondern am TWINFAX-Server konvertiert.

Diese Verfahrensweise setzt voraus, dass am TWINFAX-Server alle Applikationen installiert sind, die einem möglichen Dokument zugeordnet sind. Sollen beispielsweise .DOCX-Dokumente gefaxt werden, so muss MS-Word am TWINFAX Server installiert sein.

Folgende Dienste sind - je nach eingesetztem Connector - zuständig für die Konvertierung von Attachments und Übergabedokumenten in das verwendete FAX oder TIF-Format:

Eingesetzter Connector	Dienstbezeichnung	Modul
TWINFAX SMTP	TWINFAX APPLI/COM	tfappli.exe
TWINFAX T.611	TWINFAX T.611	mpst611.exe
TWINFAX R/3	TWINFAX R/3	wtfsap.exe
TWINFAX BC-SMTP	TWINFAX BC-SMTP	tfbcsmtp.exe

Grundsätzliche Einstellungen der Applikationen

Die nachfolgenden Einstellungen sind deshalb von größter Bedeutung, weil TWINFAX keinen Einfluss auf evtl. aufkommende Meldungsfenster hat.

- ➔ Die Anmeldung des aufrufenden Dienstes (siehe Tabelle oben) darf **nicht** das Systemkonto (Lokales System) sein, da die verwendeten Applikationen fast immer Informationen aus der Registrierungsdatenbank und aus dem der Anmeldung zugeordneten Profil benötigen, die dem Systemkonto jedoch nicht zugänglich sind.
- ➔ Stellen Sie bei Einsatz von zentralem Rendering die Anmeldung des Dienstes auf ein Benutzerkonto um.
- ➔ Melden Sie sich mit genau der Benutzerkennung in Windows an, die Sie für den betroffenen Dienst festgelegt haben.
- ➔ Installieren Sie die gewünschten Applikationen. Installieren Sie auch alle Zusatzkomponenten, die evtl. in Attachments angesprochen werden könnten, wie z.B. die Word-Silbentrennung.

- Rufen Sie die Applikation auf und deaktivieren Sie alle möglichen Meldungsfenster (z.B. mit `Do not show this dialog again`). Beantworten Sie alle Abfragen, die beim ersten Start der Applikation hochkommen (z.B. Abfrage von Benutzer-Initialen o.ä.).
- Sorgen Sie dafür, dass zyklische Anforderungen einer Applikation (z.B. Suche nach Produkt-Updates, wiederkehrende Aufforderung zur Lizenzierung etc.) nicht wieder erscheinen können.
- Deaktivieren Sie auch die sog. "Helferlein" - der Dienst kann nichts damit anfangen, wenn ihn ein Meldungsfenster fragt, ob er bei der Brieferstellung Hilfe benötigt.
- Setzen Sie die Makro-Sicherheit auf "Niedrig" (MS Word, Excel, Powerpoint), damit bei evtl. in Attachments beinhalteten Makros **kein** Abfragefenster erscheinen kann.

Erläuterungen zum Ablauf

Der zuständige Dienst (siehe Tabelle oben) sucht im JOB-Verzeichnis der APPLI/COM-Schnittstelle (bei TWINFAX-SMTP das Verzeichnis `<TWINFAX>\SMTP\applicom\com_job`), ob auszuführende Sendeaufträge vorhanden sind (Dateiendung `.APP`). Anhand der `FILELIST`-Einträge in der Jobdatei werden die dem Auftrag zugeordneten Versanddokumente ermittelt. Diese stehen somit zur Konvertierung an.

Primär überprüft der Dienst in der lokalen `WIN.INI` am TWINFAX-Server, ob einer Dateiendung eine bestimmte Applikation zugewiesen ist. Diese Einträge gelten **nur** für die TWINFAX-Installation und wirken sich **nicht** auf die betriebssystemeigenen Zuordnungen aus.

Wurden in der `WIN.INI` keine Zuordnungen zu den aktuell zu konvertierenden Dateien eingetragen, so wird aus der Registry ausgelesen, welche Applikation der Dateiendung des Attachments betriebssystemseitig zugeordnet ist.

Die Applikation wird im Hintergrund mit den in der Registry hinterlegten Steuerungsparametern aufgerufen. Wird eine `shell\printto`-Anweisung gefunden, so verwendet das wandelnde Modul `<TWINFAX>\bin\doc2sff.exe` diese. Existiert **keine** `shell\printto`-Anweisung, so wird die `shell\print`-Anweisung verwendet. Ist **keine** der beiden Print-Anweisungen im zugeordneten `shell`-Aufruf auffindbar, so resultiert die Konvertierung in einem Dokumentwandlungsfehler.

Zuweisen einer alternativen Applikation

Nicht jede Standard-Applikation ist für das Rendering in das Fax-Format 100%ig geeignet.

So empfehlen wir beispielsweise, alle Dateitypen, die standardmäßig dem Microsoft Internet Explorer zugeordnet sind (HTM, HTML, GIF, JPG, JPEG), mit einer anderen Applikation aufzurufen, da der IE beim Rendern in das Fax-Format lediglich Schwarz-Weiss-Ausgabe produziert, jedoch keine Graustufen.

TWINFAX bietet hierfür die Möglichkeit, **ohne** Betriebssystem- oder Registry-seitig etwas ändern zu müssen. In der lokalen WIN.INI des TWINFAX-Servers können Sie in der Sektion [WTFMAIL2] diversen Dateieindungen je eine alternative Applikation zuweisen. Die Syntax hierfür lautet wie folgt:

```
[WTFMAIL2]
.<Endung1>=<ApplikationLautRegistry1>
```

In allen aktuellen Windows-Versionen können Sie die zugeordnete Applikation mit dem Befehl ASSOC ermitteln. Der Aufruf ASSOC .DOCX z.B. liefert bei installiertem MS-Word 2010 den Wert Word.Document.12.

Optimaler Weise haben Sie am TWINFAX-Server das MS Office-20xx Paket installiert und alle vorgenannten Einstellungen in den Applikationen durchgeführt. Bauen Sie die Einträge am TWINFAX-Server in diesem Fall folgendermaßen auf:

```
[WTFMAIL2]
.DOCX=Word.Document.12
.XLSX=Excel.Sheet.12
.RTF=Word.Document.8
.DOT=Word.Document.8
.HTM=Word.Document.8
.HTML=Word.Document.8
.XLT=Excel.Sheet.8
.XLW=Excel.Sheet.8
.BAT=txtfile
.CMD=txtfile
.REG=txtfile
.BMP=Paint.Picture
.GIF=Paint.Picture
.IMG=Paint.Picture
.JPG=Paint.Picture
.JPEG=Paint.Picture
.PCX=Paint.Picture
.PIC=Paint.Picture
.PICT=Paint.Picture
```

Die Einträge .DOC und .XLS brauchen hier nicht aufgeführt zu werden, da sie standardmäßig laut Registry mit den passenden Aufrufen verlinkt sind.

Standardmäßig werden MHT-Dokumente mit <Twinfax>\bin\ieprint.exe konvertiert. Diese Methode funktioniert allerdings nur, wenn der Dienst des entsprechenden Connectors im Vordergrund betrieben wird.

Muss der Connector als Dienst ausgeführt werden, kann man Microsoft Word als Alternative wählen. Hierfür muss die Datei

<Twinfax>\bin\ieprint.exe umbenannt oder gelöscht werden.

MHT-Dokumente müssen in der lokalen WIN.INI des TWINFAX-Servers für die Konvertierung mit Microsoft Word konfiguriert werden.

MHT-Dokumente können komplett von der Wandlung ausgeschlossen werden, sodass diese nicht ins Faxdokument mit aufgenommen werden. ([Dokumentenformate von der Wandlung ausschließen](#))

Wird der Adobe Reader zur Wandlung von PDF-Dateien verwendet, muss darauf geachtet werden, dass Versionen ab der Version 10 nicht unterstützt werden können! Es wird empfohlen Version 9 einzusetzen.

Testen der Konfiguration am Beispiel TWINFAX R/3

1. Der TWINFAX R/3 Dienst muss als Benutzer angemeldet sein, sonst fehlt die Berechtigung zum Drucken der Dokumente. (TWINFAX öffnet den PDF-Reader und druckt das PDF auf dem `Twinfax$`-Drucker.)
2. Am Faxserver mit dem Benutzer anmelden, unter dem auch der TWINFAX R/3 Dienst läuft.
3. Sämtliche Updates und Benutzerabfragen sollten in den Einstellungen des Adobe Readers deaktiviert werden, da TWINFAX nicht in der Lage ist, solche Meldungen „weg zu klicken“. Sollte es doch zu einer Meldung kommen, dann bleibt der Dienst für 5 Minuten stehen und anschließend resultiert ein Dokumentenwandlungsfehler.
4. Des weiteren gilt zu prüfen, ob der im Registryschlüssel `HKEY_CLASSES_ROOT\A.PDF.com2.printing.Services\Shell\PrintTo\command` hinterlegte Pfad zum Adobe Reader korrekt ist. Falls der Schlüssel nicht existiert, muss dieser manuell angelegt oder durch das nochmalige installieren des R3-Connectors angelegt werden.
5. Nun erfolgt der Test der Wandlung. Nehmen Sie eine PDF-Datei und legen sie in `C:\temp` ab. Anschließend öffnen Sie eine Kommandozeile und führen folgenden Befehl aus:

```
<TWINFAX>\bin\doc2sff.exe C:\temp\IhreTestDatei.pdf C:\temp\Testfax.tif
```
6. Der Befehl sollte dazu führen, dass der Adobe Reader sich öffnet und wieder schließt. Nun muss die Datei `C:\temp\Testfax.tif` existieren und sich mit einem Viewer öffnen lassen.
7. Sind diese Schritte erfolgreich, so kann der Dienst wieder gestartet werden und ein Test aus dem SAP gemacht werden, welcher ebenso erfolgreich sein sollte.

Dokumentenformate von der Wandlung ausschließen

Es besteht die Möglichkeit, definierte Formate von der Wandlung auszuschließen. Dies ist insbesondere hilfreich, wenn die Mail2Fax-Methode verwendet wird, um Aufträge an den Twinfax-Server zu übergeben, da der Mailbody als Anhang im MHT-Format geliefert wird und somit gewandelt werden müsste. Oftmals ist der Mailbody im Faxdokument nicht erwünscht oder erst, wenn dieser relevante Daten enthält.

Die Konfiguration erfolgt in der `win.ini`.

Anhänge im MHT-Format nie wandeln:

```
[XLDP]  
MHT=-1
```

Anhänge im MHT-Format erst ab einer Dateigröße von 1000 Bytes oder mehr wandeln:

```
[XLDP]  
MHT=1000
```